

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

05 Essen für den kleinen Geldbeutel

Es gibt viele Menschen in Deutschland, die nicht viel Geld für Nahrungsmittel ausgeben können oder wollen – wie z. B. Studenten oder Geringverdiener. Welche Möglichkeiten gibt es, sich dennoch gut zu ernähren?

Aufgabe 1

Wenn Menschen ernsthafte finanzielle Probleme haben, fehlt ihnen oft das Geld für genügend Lebensmittel. Um trotzdem satt zu werden, können sie z. B. zur "Tafel" gehen. Welche Unterstützung diese Organisation anbietet, erfahren Sie im Audio.



Beantworten Sie folgende Fragen im Kurs:



- 1) Was ist die Organisation "Tafel"?
- 2) Woher stammen die Lebensmittel?
- 3) Was wird außer den Mahlzeiten noch von der "Tafel" angeboten?
- 4) Woher stammen die Produkte, die im "Kaufhaus" verkauft werden?
- 5) Wie finanziert sich die "Tafel"?
- 6) Gehen die Menschen gerne zur "Tafel"?

Erzählen Sie: Gibt es in Ihrem Land ähnliche Institutionen? Würden Sie solche Angebote im Ernstfall selbst nutzen?



Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Aufgabe 2

Viele Studenten nutzen die Uni-Mensa, um mittags gut, aber günstig zu essen. Fügen Sie die Begriffe in die Lücken ein und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.



Speisesaal Theke Geschirrrückgabe
Kasse Tablett Anzeigetafel plaudern



sich das Gericht an der _____ geben lassen



sich ein _____ und Besteck nehmen



sich einen freien Platz im _____ suchen



mit Freunden zusammen essen und _____



an der _____ bezahlen



1 auf der _____ lesen, was es zu Essen gibt, und sich etwas aussuchen



an der _____ das Tablett auf das Laufband stellen

Schreiben Sie nun einer Freundin/einem Freund eine E-Mail, in der Sie davon berichten, wie ein Mensabesuch funktioniert. Benutzen Sie die oben genannten Ausdrücke und verwenden Sie folgende Redemittel:



dann zuerst anschließend nachdem als Nächstes danach zuletzt

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Aufgabe 3

Lesen Sie den Text über den deutschlandweiten Trend, bei Lebensmitteldiscountern einzukaufen, und setzen Sie folgende Begriffe in die Lücken ein:

Warensortiment Küchenutensilien Dumpingpreis
Kundenservice Markenartikel Gutverdienende Ladeneinrichtung

Geht's bitte noch billiger?

Einen Liter Milch für 49 Cent statt für einen Euro oder eine Flasche Sekt für 1,59 Euro statt für sechs Euro: Mittlerweile gibt es alles zum _____. Wer bezahlbare Nahrungsmittel sucht, der geht zu Lebensmitteldiscountern, denn diese bieten reduzierte 1)_____ und preiswerte Eigenmarken an.



Aber wie können die Produkte zu soviel niedrigeren Preisen angeboten werden? Das Konzept ist einfach: Wer seinen Kunden beim Sparen hilft, der spart auch selbst. Das 2)_____ ist begrenzt und die 3)_____ schlicht und funktional. Kosteneinsparungen im Personalbereich tragen ebenfalls zum Niedrigpreis bei. Ein solcher Sparplan wurde erfolgreich von den Brüdern Karl und Theodor Albrecht umgesetzt. Aus dem kleinen Lebensmittelladen ihrer Mutter machten sie Ende der 1950er Jahre eines der ersten Discountgeschäfte Deutschlands, nämlich ALDI (= Albrecht Discount).



Heute besteht das Sortiment der Discounter allerdings nicht mehr nur aus Lebensmitteln. Inzwischen kann man auch Computer, Gartenmöbel, Kleidung oder 4)_____ erwerben. Und nicht nur das Angebot hat sich geändert: Während früher überwiegend Geringverdiener an der Kasse standen, sieht man heute dort genauso viele 6)_____.

Doch das Sparen hat seinen Preis: Die Auswahl ist beschränkt und fachkundige Verkäufer gibt es nicht. Kann man auf Dauer auf den 7)_____ verzichten?

Markieren Sie die Ausdrücke, die ebenfalls die Bedeutung "günstig" haben.

Diskutieren Sie: Beim Kauf welcher Produkte sind Ihnen Kundenservice und professionelle Beratung wichtig?



Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle